



### XIII.

## Marie Antoinette.

(Geb. November 1755, gest. Oktober 1793.)

Bräutliche, königliche Rose!  
Gemans.

Eine bräutliche, königliche Rose — das war sie, als sie von Oesterreich an Frankreich übergeben wurde. Frankreich erkannte es auch an: es fand sie so schön, daß es sie gar nicht wieder losließ, und wenn es sie beim Anfassen so etwas zerknickte — warum war sie eine Rose?

Am 3. November 1755 fand zu Wien in der Burg die Taufe einer Erzherzogin statt. „Die neugeborene Frau“ — sie war gerade einen Tag alt — „wurde von ihren beiden ältesten Geschwistern, dem Erzherzog Josef und der Erzherzogin Maria Anna, im Namen des Königs und der Königin von Portugal zur Taufe gehalten und Maria Antonia Anna Josefa Johanna genannt. Das war Marie Antoinette, die Tochter von Maria Theresia und Franz I., die Schwester Josef's II., die Gemahlin Ludwig's XVI. und das zweite große Opfer der ersten französischen Revolution.

In dem Monate, wo sie geboren wurde, bebte die Erde von Island bis zum Wendekreise des Krebses, von Amerika bis Europa, und halb Lissabon stürzte zusammen. In dem Monate, wo sie Dauphine von Frankreich geworden war, am 30. Mai 1770, wurden auf dem Plage Ludwig's XV. von der Menge, welche sich herbeigedrängt hatte, um das Feuerwerk zu sehen, das die Reihe der Vermählungsfestlichkeiten schloß, Hunderte zerdrückt und zertreten. Die Geburt